

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der 3D-Visualisierungen in der Kartographie mehr und mehr Gebrauch gemacht wird. Solche synthetischen Modelle dienen vorallem der Veranschaulichung des Geländes. Das Fachprogramm umfasst einmalige vier Hauptvorträge und 22 Referate, die von einer Fachjury aus über 40 eingegangenen Vorschlägen ausgewählt wurden. Mit diesem Vorgehen wurde die Absicht verfolgt, vorallem auch der jüngeren Generation eine Gelegenheit zu geben, ihre Entwicklungen und Resultate vorzustellen. Die Thematik wurde nach folgenden Bereichen gegliedert:

- Geographische Informationssysteme und Kartographie
- Kartographische 3-D-Visualisierungen
- Wissensbasierte Systeme und Verarbeitung von Rasterdaten von Karten
- Elektronische Karten und Atlanten
- Digitale Kartenproduktion
- Internet-Workshop mit Demonstrationen

Im weiteren werden noch 40 Poster präsentiert, das vor allem von Lehr- und Forschungsgruppen, von Fachhochschulen und Universitäten.

Wir zweifeln nicht daran, dass die Durchführung einer solchen Veranstaltung in der Schweiz auf der Kartographie unseres Landes neue Impulse verleihen wird.

E. Spiess

Die Vorträge des Kartographiekongresses Interlaken 96 sind publiziert in:
Kartographie im Umbruch – neue Herausforderungen, neue Technologien
Schweizerische Gesellschaft für Kartographie, Kartographische Publikationsreihe Nr. 14
Bezug: Kurt Bigler, SGK Publikationen, Kartographie GGST, VZ EMD, Papiermühlestrasse 20, CH-3003 Bern.

Avis aux auteurs de la MPG

Nous vous prions d'annoncer à temps vos articles professionnels et les grandes publications sous rubriques auprès du secrétariat de rédaction ou du rédacteur en chef. Veuillez envoyer vos manuscrits en double exemplaires.

Vous pouvez obtenir auprès du secrétariat de rédaction (Tél. 056 / 619 52 52, Fax 056 / 619 52 50) les directives concernant les manuscrits sur disquettes ainsi que des indications générales au sujet des exposés professionnels, des publications sous rubriques et des numéros spéciaux. Nous nous réjouissons de vos articles et vous remercions de votre collaboration.

Rédaction MPG

Biographien zur Geschichte der Photogrammetrie (6):

Professeur Auguste Ansermet (1886–1976)



Auguste Ansermet a eu le mérite de voir dans la photogrammétrie une méthode et une solution d'avenir dans l'établissement rapide, précis et fiable de cartes topographiques et de plans à grandes échelles. Il a été le premier professeur à enseigner la photogrammétrie à l'Ecole d'Ingénieurs de Lausanne. «Frère du chef d'orchestre Ernest Ansermet, Auguste Ansermet, avait obtenu son diplôme d'ingénieur civil à Lausanne en 1907 et celui de géomètre en 1910. Après avoir pratiqué à Coire et à Brigue dans l'entreprise du chemin de fer de la Furka, il s'établit en 1915 à Vevey tout en assurant une charge de professeur à l'Ecole d'Ingénieurs à Lausanne¹. A partir de 1911 plusieurs cours destinés aux futurs géomètres avaient été créés à l'Ecole d'Ingénieurs de Lausanne et donnés par le Prof. Ansermet: dessin de plans et cartes, mensurations cadastrales, reproductions graphiques et photographiques. Plus tard, il fut chargé de l'enseignement de la photogrammétrie et du calcul technique, des plans d'extension et d'urbanisme et dès 1934 du cours de la théorie des erreurs et ensuite de celui de la géodésie.² Ansermet avait suivi des cours spéciaux chez Zeiss à Jena pour se familiariser avec l'utilisation des photos aériennes.

Ansermet avait fait l'acquisition d'un stéréocomparateur Carl Zeiss Jena type E destiné aux exercices des étudiants. Plus tard un autographe Wild A2 fut mis en service et utilisé pour les travaux pratiques.

«S'intéressant à l'aéronautique, il fut l'un des passagers des vols que le dirigeable allemand «Graf von Hindenburg» fit à travers la Suisse. Ses grandes capacités professionnelles se cachaient sous une très grande modestie et un profond sens de l'humain».

Ansermet a publié un grand nombre d'articles

entre 1910 et 1971, en particulier dans la «Revue Technique Suisse des Mensurations et du Génie Rural». En 1930 il a traduit en français le «Traité de Photogrammétrie terrestre et aérienne» de O. v. Gruber. «Le Professeur Ansermet laisse une oeuvre qui a contribué au rayonnement scientifique et technique de son pays.»³

D. Gut

Recht / Droit

Rodungen mit erschwertem Verbandsbeschwerderecht

Die Einschaltung nach Umweltschutzgesetz beschwerdebefugter Organisationen in Rodungsbewilligungsverfahren von Kantonen mit nur einer Entscheidungsinstanz setzt nun, wenn diese Organisationen ans Bundesgericht gelangen wollen, voraus, dass sie sich schon zu Beginn, am Einspracheverfahren, beteiligt haben.

Die nach dem Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG) beschwerdebefugten Organisationen haben sich in der Regel am kantonalen Verfahren zu beteiligen, falls sie legitimiert sein wollen, auf Bundesebene Beschwerde zu führen. Die ausschliesslich vom Bundesrecht abhängige Frage, ob diese Organisation dazu bereits am Einspracheverfahren oder am kantonalen unterinstanzlichen Verfahren beteiligt gewesen sein müssen, ist bisher unbeantwortet geblieben. Im Bundesgerichtsentscheid BGE 117 Ib 270 ist allerdings festgehalten worden, dass das Bundesrecht bis anhin das Beschreiten des Rechtsmittelweges durch die genannten Organisationen nicht von deren vorgängiger Benützung der Einsprachemöglichkeiten abhängig machte. Das war 1991. Der neue Artikel 12a des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz, der am 24. März 1995 erlassen worden ist, schliesst von der Einsprachemöglichkeit keinen Gebrauch machende Gemeinden und Vereinigungen zwar von späterer Beteiligung am Verfahren aus. Diese Bestimmung war aber noch nicht in Kraft gesetzt, als das Bundesgericht sich am 7. November 1995 mit der Frage des Zeitpunktes befasste, in dem solche Organisationen sich ins Verfahren einzuschalten hätten. Eine Beteiligung an Rodungsbewilligungsverfahren drängt sich aber nunmehr bereits im Verfahrens-Frühstadium auf, wie die I. Öffentliche Abteilung des Bundesgerichtes unter dem genannten Datum entschieden hat.

Neuerungen im Forstrecht

Seit dem 1. Januar 1993 verlangt die eidg. Waldverordnung in Art. 5 Abs. 2 nicht nur die Veröffentlichung der Rodungsbewilligungen, sondern auch der Rodungsgesuche, womit eine Einsprachefrist eröffnet wird. Diese Bestimmung wendet sich nach der Rechtsprechung insbesondere an die Natur- und Landschaftsschutz-Organisationen. Art. 46 Abs. 3 des Waldgesetzes unterstellt deren Beschwerderecht dem Art. 12 des Natur- und

¹ Extraits d'un article paru dans le journal 24 HEURES le 12 mai 1976 sur Auguste Ansermet, signé F.M.

² Extrait de l'ouvrage publié à l'occasion du Centenaire de l'Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne (1853–1953).

³ Extrait de la notice parue dans la plaquette du 150ème anniversaire de la Société vaudoise SIA en hommage au Professeur Auguste Ansermet (Prof. hon. EPFL P. Regamey).